

SQUASH

Kleinststaaten-EM auf Zypern

Herren, Letzter Spieltag

Liechtenstein – Zypern 1:4
 Marcel Rothmund – Panos Hadjiphilippou 3:0 (9:5, 9:5, 9:5),
 Ralf Wenaweser – Nicos Karasavvas 1:3 (5:9, 3:9, 9:1, 8:10),
 Linus Schnarwiler – George Hadjiphilippou 0:3 (0:9, 6:9, 2:9),
 Peter Maier – Marios Yianou 1:3 (9:6, 3:9, 5:9, 2:9),
 Gerhard Schober – Andreas Charalambous 0:3 (5:9, 4:9, 8:10).

1. Zypern	4	40	76
2. Monaco	4	31	63
3. Malta	4	13	36
4. Liechtenstein	4	13	32
5. Island	4	13	30

Die bisherigen Partien der FL-Herren

Liechtenstein – Island 3:2
 Liechtenstein – Malta 1:4
 Liechtenstein – Monaco 0:5

Damen, Letzter Spieltag

Liechtenstein – Zypern 1:2
 Nicole Rothmund – Vaso Karasavva 0:3 (2:9, 1:9, 0:9),
 Elisabeth Lamprecht – Elena Gerolemou 3:0 (10:8, 9:4, 9:5),
 Conny Frick – Antonia Aristodemou 0:3 (2:9, 4:9, 4:9).

1. Luxemburg	5	50	59
2. Malta	5	41	36
3. Monaco	5	32	36
4. Zypern	5	23	29
5. Liechtenstein	5	14	4
6. Island	5	05	14

Die bisherigen Partien der FL-Damen

Liechtenstein – Island 2:1
 Liechtenstein – Luxemburg 0:3
 Liechtenstein – Malta 1:2
 Liechtenstein – Monaco 1:2

SPORT IN KÜRZE

Nowotnys Klage abgewiesen

FUSSBALL – Der ehemalige deutsche Internationale Jens Nowotny hat erneut eine juristische Niederlage gegen Bayer Leverkusen hinnehmen müssen. Das Landgericht Köln hat die Klage seiner Beraterfirma GTS gegen den Bundesligisten auf Zahlung von 7,7 Millionen Euro abgewiesen und eine Provisionsvereinbarung zwischen den Parteien als nichtig erklärt. Bei Nowotnys Vertragsverlängerung 2002 war ein «Handgeld» von zehn Millionen Euro vereinbart worden. (si)

Challenge League, 13. Runde, Gestern

Concordia Basel – FC Sion 0:1 (0:0)

Heute, Samstag, 17.30 Uhr: Lugano – Luzern, Wohlen – FC Vaduz, YF Juventus – Chiasso. Sonntag, 30. Oktober, 14.30 Uhr: Baulmes – Locarno, Bellinzona – Winterthur, Kriens – Baden, Wil – Lausanne Sport. – Bereits gespielt: La Chaux-de-Fonds – Meyrin 2:0.

1. FC Lausanne-Sport	12	23:15	26
2. FC Sion	13	22:10	25
3. FC La Chaux-de-Fonds	13	27:18	25
4. FC Luzern	12	26:17	21
5. FC Baulmes	12	15:15	21
6. FC Chiasso	12	15:10	20
7. SC YF Juventus	12	16:14	19
8. FC Vaduz	12	26:15	18
9. FC Wil 1900	12	25:21	18
10. FC Concordia BS	13	21:27	18
11. FC Wohlen	12	18:20	14
12. FC Winterthur	12	27:20	13
13. FC Baden	12	10:17	12
14. AC Lugano	12	13:22	12
15. AC Bellinzona	12	8:16	10
16. SC Kriens	12	13:28	10
17. FC Meyrin	13	8:18	9
18. FC Locarno	12	6:16	7

Anita Brägger tritt zurück

LEICHTATHLETIK – Drei Wochen nach ihrem 33. Geburtstag hat die Schweizer 800-m-Spezialistin Anita Brägger ihren Rücktritt erklärt. Ihr fehle das Feuer, um noch einmal voll motiviert eine Saison in Angriff zu nehmen, sagte die Urnerin. Anita Brägger blieb in ihrer Karriere als 800-m-Läuferin zweimal unter der 2-Minuten-Marke. Die grössten Erfolge konnte sie an den Weltmeisterschaften in Edmonton (2001) und Paris (2003) feiern, als sie jeweils den Halbfinal erreichte. (si)

Squasher ohne Medaillen

Kleinststaaten-EM in Zypern – Niederlagen zum Abschluss – Schlussränge 4 und 5

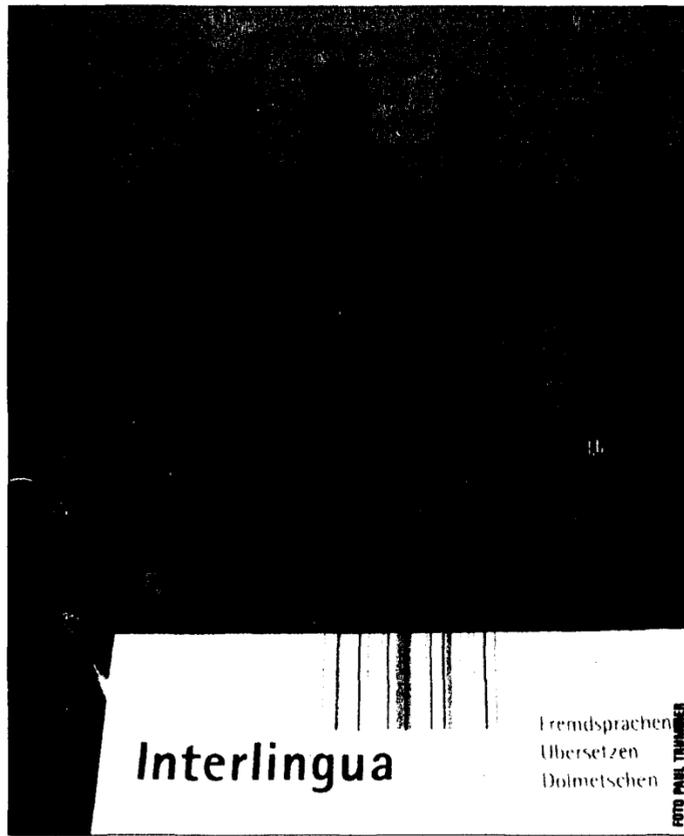
LIMASSOL – Die Liechtensteiner Squasher treten die Heimreise aus Zypern ohne Medaillen an. Bei der Kleinststaaten-EM klassierten sich die Herren auf Rang vier, die Damen kamen nicht über den fünften Platz hinaus.

• Stefan Lenherr

Nach dem viel versprechenden Turnierauftritt mit Siegen gegen Island wurden die FL-Squasher an der Kleinststaaten-EM in Zypern auf den Boden der Realität zurückgeholt. Die restlichen Partien mussten allesamt mehr oder weniger deutlich abgegeben werden. Erschwerend kam dazu, dass die Liechtensteiner Racket-Künstler durchs Band mit kleineren Blessuren zu kämpfen hatten.

Rothmund slegt auf Position 1

Zum Turnierabschluss kassierten die FL-Herren gegen Gastgeber Zypern eine (erwartete) 1:4-Niederlage. Einzig Marcel Rothmund auf der Position 1 wusste sich durchzusetzen, und dies gegen Panos Hadjiphilippou, der bis dahin sämtliche seiner Partien gewinnen konnte. Rothmund bekundete keine grosse Mühe und siegte in drei Sätzen. Gut mithalten konnte Ralf Wenaweser mit seinem Gegner, mehr aber auch nicht. Die ersten zwei Durchgänge musste er relativ deutlich abgeben, bevor er sich im dritten noch einmal aufbauen konnte und den Satz mit 9:1 an



Die Liechtensteiner Squasher blieben auf Zypern hinter den Erwartungen.

sich riss. Im vierten Satz musste die Verlängerung die Entscheidung bringen, welche jedoch mit 10:8 zugunsten des Zyprioten ausging. In den restlichen Partien wurden die FL-Athleten zu Statisten degradiert. Linus Schnarwiler und Gerhard Schober unterlagen jeweils

mit 0:3, Peter Maier konnte zwar den ersten Satz für sich entscheiden, ging aber schlussendlich mit 1:3 als Verlierer vom Court.

Lamprecht mit Ehrenpunkt

Die FL-Damen waren bereits vor Spielbeginn handicapiert, musste

doch die beste Akteurin, Petrina Davy, verletzungsbedingt forfait erklären. Dadurch rückten Nicole Rothmund und Elisabeth Lamprecht um eine Position vor. Conny Frick kam zu ihrem ersten Turniereinsatz, der allerdings wenig berauschend ausfiel. Sie musste sich mit 0:3 geschlagen geben, ebenso wie Nicole Rothmund, die auf der Position 1 zwar zeitweise gut mitspielen konnte, jedoch in drei Sätzen lediglich zu drei Punkten kam. Den Glanzpunkt des Tages setzte Elisabeth Lamprecht, die in einer unkämpften Partie steils die Oberhand behielt und schliesslich mit 10:8, 9:4 und 9:5 den Ehrenpunkt für die Liechtensteinerinnen sicherstellte.

«Ziel verfehlt»

Damit klassierten sich die FL-Damen mit einem Sieg aus fünf Spielen auf dem fünften Rang – allerdings gingen gleich drei Partien nur 1:2 verloren. Bei den Herren schlug ebenfalls nur ein Sieg aus vier Spielen zu Buche. Damit verpassten sie die Bronzemedaille um fünf Gewinnsätze, waren jedoch auch nur zwei Sätze vom letzten Platz entfernt.

«Insgesamt haben wir das Ziel verfehlt», wollte Ralf Wenaweser nichts beschönigen. «Wir sind zwar nicht so weit weg, wie es von den Ergebnissen her scheint. Doch wir müssen das in aller Ruhe analysieren und dann Schritte einleiten, um wieder an vergangene Erfolge anknüpfen zu können.»

Körperlich und mental bereit

Liechtensteins Snowboarder bestens gerüstet für die neue Saison

TRIESEN – Liechtensteins Snowboarder starten Anfang Dezember nach monatelanger Vorbereitung in die Olympiasaison. Erstmals vertrauen die FL-«Snöber» dabei auf die Hilfe des Sportpsychologen Ed Weiss.



Die Liechtensteiner Snowboarder fanden bei den Trainings in Sölden und im Pitztal optimale Bedingungen vor.

In gut einem Monat werden Liechtensteins Snowboarder ins Wettkampfgeschehen eingreifen. Mit einem Fis-Rennen im österreichischen Kühtai steht für Julia Rheinberger, Pascal Kölbener, Pascal Bigliel und Rudi Hilti am 3./4. Dezember der erste Bewerb dieser Saison auf dem Programm. Seit Monaten schon bereiten sich die jungen Athleten um Trainer Guido Kölbener auf den Auftakt vor.

Das lange und intensive Sommertraining wurde mit einer Bikeausfahrt im Bikepark im glarmischen Filzbach abgeschlossen. Mit der Fahrt von Triesen nach Filzbach wurde die Kondition der Athleten einem Test unterzogen und anschliessend ging es im Bikepark darum, die Koordination zu verbessern.

Seit Mitte Oktober trainieren die Liechtensteiner Snowboarder nun

wieder auf Schnee. Sowohl in Sölden (eine Woche) als auch im Pitztal fanden sie optimale Schnee- und Wetterverhältnisse vor, so dass ein Stangentraining jeweils am Morgen nichts im Wege stand. Den Nachmittag nutzten die jungen Sportler zum Konditionstraining auf dem Mountainbike oder im Hallenbad und mit Krafttraining.

Erstmals mentale Unterstützung

Erstmals in dieser Saison werden Liechtensteins Snowboarder auch mental unterstützt. Seit einiger Zeit

arbeiten Julia Rheinberger, Pascal Kölbener, Pascal Bigliel, Rudi Hilti und Samuel Senti mit dem Sportpsychologen Ed Weiss zusammen. «Heute reicht es nicht mehr aus, nur körperlich in Form zu sein. Der Kopf muss bereit sein und ich bin sicher, dass wir mit der Zusammenarbeit mit Ed Weiss ein wichtiges Manko aufholen können», zeigt sich Trainer Guido Kölbener zuversichtlich.

Mentale Stärke ist vor allem auch deshalb wichtig, weil sich die Liechtensteiner Athleten mit dem

Erreichen von 20 Fis-Punkten in dieser Saison hohe Ziele gesteckt haben. Im vergangenen Winter bestand das Ziel aus dem Erreichen von 10 Zählern, was Julia Rheinberger mit 45 und Pascal Kölbener mit 11,65 Punkten auch gelang.

Bis zum Saisonauftakt Anfang Dezember sind weitere Gletschert Trainings sowie wöchentliche Konditions- und Krafteinheiten geplant, damit die fünf Liechtensteiner Snowboarder bestens gerüstet in die Wintersaison 2005/2006 starten können. (PD)

Benne-Mädels peilen zweiten Heimsieg an

VBC-Vaduz-Damen empfangen Voleka Ebnat-Kappel – 0:3 für Galina-Damen

VADUZ – Die Damen des VBC Vaduz empfangen morgen Sonntag (16 Uhr) in der Sporthalle Besch den 1.-Liga-Konkurrent Voleka Ebnat-Kappel.

In der vierten Runde der 1.-Ligameisterschaft geht es für die Residenzlerinnen morgen wieder um zwei wichtige Punkte. Nach sehr guten Leistungen gegen zwei Top-

teams der Liga (2:3 gegen NAB Kanti Banden und 0:3 gegen STV St. Gallen) hofft Trainer Edwin Benne, dass seine Damen am Sonntag an die gezeigten Leistungen anknüpfen können.

Das Team von Voleka Ebnat-Kappel steht momentan auf dem vierten Platz in der Tabelle und damit zwei Plätze vor dem VBC Vaduz, der mit einem Sieg den An-

schuss zur oberen Tabellenhälfte wiederherstellen könnte.

Galina-Damen ohne Chance

Die Damen des VBC Galina Schaan kassierten in der 2. Liga ihre zweite Niederlage. Nach dem 0:3-Auftakt gegen Absteiger TSV Jona gelang der Mannschaft um Trainer Reti Sigron auch im Heimspiel gegen Chur kein Satzgewinn. (rp)

Volleyball, 1. Liga Damen, 4. Runde
 Sonntag, 16 Uhr, Sporthalle Resch, Schaan:
 VBC Vaduz – Voleka Ebnat-Kappel

1. VBC Voléro Zürich II	3	267:201	6
2. NAB Kanti Baden	3	281:245	6
3. Voleka Ebnat-Kappel	3	253:239	4
4. STV St. Gallen	3	251:238	4
5. Volley Möhlin	3	259:248	4
6. Appenzeller-Bären	3	234:256	2
7. VBC Vaduz	3	266:254	2
8. VBC Arbon	3	212:249	2
9. VBC Züri Unterland	3	244:272	0
10. VBC Aadorf II	3	209:274	0

Volleyball, 2. Liga Damen
 Galina Schaan 1 – Chur 0:3 (-8; -10; -11).



Zwei glückliche Gewinnerinnen

SKI ALPIN – Im Rahmen der «Aktion Pro Ski» der Saison 2005/06 des Liechtensteiner Skiverbandes (LSV) konnten gestern die Planknerin Eva Bargetze (rechts) und Waltraud Bühler aus Triesenberg den Gewinn von je 5000 Franken aus der Oktober-Ziehung entgegennehmen. Die Preise wurde im Beisein von LSV-Vizepräsident Hans-Rainer Miller übergeben. (PD)